

## Auf Weihnachten.

263.

### *Dulce sonat noctu.*

**W**ie lieblich klinget nicht bey  
Nacht der Lautenschall!  
Herz! geh nach Bethlehem, was  
klingt in jenem Thal  
Von Himmels-Süßigkeit? Frag  
doch nach, was geschehe,  
Man singt: Dem grossen Gott sey  
Ehre in der Höhe.

265.

### *Theauri quoque nocte patent.*

**B**ey Licht und in der Nacht sieht  
man der Perle Wehrt.  
O Perle, die uns Gott in finst'rer  
Nacht beschehrt,  
Was Schätze mußt du nicht den armen  
Menschen bringen,  
Da Himmelschöre sie mit grossem  
Lob besingen!

267.

### *Inter spinas enata in arvis.*

**I**m dicken Dornenbusch, im Felde,  
bey dem Vieh  
Wächst die Viole auf, nichts unter-  
drückt sie;  
Du, Himmels-Blume, mußt bey  
scharfen Dornenspißen  
Im Stalle bey dem Vieh, gepreßt,  
verfolget, schwizen.

264.

### *Purissimus instat.*

**I**m Jungfern-Zeichen scheint die  
Sonne hell und klar,  
O Himmels-Sonne, wirst du uns  
nun offenbahr,  
Da dich die Jungfer trägt? o wie  
wird auf der Erden  
Voll Himmels-Licht und Heil uns  
alles helle werden.

266.

### *In caelo splendet, et unda.*

**A**lm-Himmel ist nicht nur der Glanz  
vom Sonnenschein,  
Ihr Strahl fällt auch voll Glanz ins  
Bild der Gluth hinein.  
So ist des Menschen Sohn ein ar-  
mes Kind auf Erden,  
Und Gott im Himmels-Thron.  
Das konnte möglich werden.

268.

### *Duo in uno.*

**A**lso wird Feuer und Stahl in ei-  
nem Ring vereint,  
Doch so, daß nichts vermengt, doch  
beydes würcksam scheint.  
Ein schwaches Bild, wie sich der  
Heiland offenbahrt,  
Ein Jesus, Gott und Mensch, von  
Gott- und Menschen-Art.

h

257. Ut